

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Gernsbach, 29.10.2015

Gemeinderätinnen Margrit Haller-Reif (Forbach), Beate Benning-Gross (Gernsbach) und Landtagskandidatin Dr. Kirsten Lehnig zu Besuch bei der gemeinnützigen Einrichtung „Pferde bewegen Menschen e. V.“ in Gernsbach/Staufenberg



v.l.n.r.: Margrit Haller-Reif (Forbach), Hofchefin Frauke Kess, Landtagskandidatin Kirsten Lehnig vor der Ziegenweide

Über Erlebnisräume für Mensch und Tier im Sinne ganzheitlichen Lernens informierten sich die Grünen-Landtagskandidatin Dr. Kirsten Lehnig und zwei Gemeinderätinnen aus Gernsbach und Forbach beim Besuch der gemeinnützigen Einrichtung „Pferde bewegen Menschen e. V.“. Dort stehen das Tier und seine artgerechte Haltung im Vordergrund. Der Umgang mit den Pferden, Schafen, Ziegen, Kaninchen und Katzen auf dem Weidenhof in Gernsbach/Staufenberg dient vorrangig therapeutischen Zielen und der pädagogischen Maßvorgabe „natürlich lernen mit Respekt und Achtung vor dem Leben“.

Beim Rundgang durch den landwirtschaftlichen Betrieb stellten Diplom-Sozialpädagogin und Reittherapeutin Frauke Kess und ihr Mitstreiter Uwe Burkhardt die einzelnen Tier-, Arten- und Umweltschutzprogramme vor. Mehrfach durchgeführt wurden diese bereits mit dem Evangelischen Mädchenheim Gernsbach als auch mit der Heinz-von-Förster-Schule in Rastatt und Baden-Baden, zwei Privatschulen für Erziehungshilfe. Über Sponsoren und Spenden werden die Therapieangebote und Projekte finanziert. Laut Frauke Kess, seit 15 Jahren selbständige Ausbilderin für tiergeschützte Therapie, hängen die meisten Projekte von Fördermitteln ab, „wir leisten ehrenamtlich unseren Beitrag dazu.“ Wer den Weidenhof noch aus früheren Jahren kennt, weiß, dass dieser Beitrag ein umfänglicher ist.

Das einzel- und gruppentherapeutische Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene umfasst verschiedene Bausteine wie etwa die Motopädagogik (Förderung von Bewegungsabläufen und der Wahrnehmung zur Unterstützung der Handlungskompetenz im privaten Umfeld). Eine wesentliche Rolle in diesem Zusammenhang spielt die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Handicaps.

Das Ende Juli eröffnete Tierschutzzimmer, ein Modellprojekt in Zusammenarbeit mit "aktion tier" und der "Stiftung Menschen für Tiere", bietet darüber hinaus auch Kindergarten- und Schulkindern die Gelegenheit, sich spielerisch mit der Natur und ihren Lebewesen auseinanderzusetzen. Ein "Grünes Klassenzimmer" für Grundschüler ist in Planung.

Den tierspezifischen Bedürfnissen wird auf dem Staufenberg Erlebnisbauernhof in hohem Maße Rechnung getragen. Beispielsweise mit der Einrichtung eines "Paddock Paradise" für die vier Ponys: Die Grundidee dieses artgerechten Haltungskonzeptes beinhaltet ein Laufwegsystem ("Track") um die Weide herum. Die Pferde sollen sich nach dem Vorbild der Wanderrouten von Wildpferden so viel wie möglich bewegen und dabei an verschiedenen Stellen fressen können. Auf dem „Track“ finden sie alles vor, was sie benötigen: Heu, Wasser, Mineralsteine, Unterstand.

Vom "nahtlosen Zusammenwirken von Theorie und Praxis auf dem Weidenhof" zeigte sich die Grünen-Landtagskandidatin Kirsten Lehnig besonders begeistert: "Gerade Kinder und Jugendliche werden auf diese Weise umfassend für den Kreislauf der Natur sowie Tierschutz- und Umweltbelange sensibilisiert."

Von Margrit Haller-Reif